

Langguth, Gerd

Geboren	18.05.1946, Wertheim
Gestorben	---
Wirkungsstätte	Bonn
Tätigkeitsfeld	Politikerwissenschaftler und Autor
Leistung	<p>Während des Studiums war Langguth von 1970-74 Bundesvorsitzender des RCDS. Anschließend arbeitete er im Bildungswerk der Konrad-Adenauer-Stiftung in Stuttgart. Er war von 1976-80 Bundestagsabgeordneter der CDU, Mitglied des CDU-Bundesvorstandes und zweier Grundsatzprogrammkommissionen der Union, von 1981-85 Direktor der Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn und von 1986-87 Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Berlin beim Bund. Anschließend wurde er von 1988-93 Leiter der Vertretung der EG-Kommission in der Bundesrepublik Deutschland. Von 1993-97 war Gerd Langguth geschäftsführender Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin. 2003/04 engagierte er sich als Geschäftsführender Vorstand beim Verein Bürgerkonvent. Heute lehrt Langguth Politische Wissenschaft an der Universität Bonn. Als Gerd Langguths Hauptwerk kann „Protestbewegung – Entwicklung, Niedergang, Renaissance. Die Neue Linke seit 1968“ (darauf aufbauend, „Der grüne Faktor. Von der Bewegung zur Partei?“ sowie „Mythos '68“) angesehen werden. Weitere wichtige Veröffentlichungen sind: „Suche nach Sicherheiten“, „Das Innenleben der Macht“ und seine Biografien über Angela Merkel und Horst Köhler.</p>